

Helena Jaworek von der Ernst-Hippelein-Stiftung als Stipendiatin ausgewählt

Nachdem sie in diesem Jahr am Albert-Schweitzer-Gymnasium bereits Ihr Abitur mit sehr großem Erfolg abgelegt hat, hatte Helena Jaworek kürzlich erneut großen Grund zur Freude. Der Stiftungsrat der in Satteldorf ansässigen Ernst-Hippelein-Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, begabte und sozial engagierte Schulabsolventen in ihrer weiterführenden Ausbildung zu unterstützen, entschied sich dafür, die „fleißige, zielorientierte und fürsorgliche junge Dame“, so Stiftungsrätin Eva-Maria Hippelein, in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Helena Jaworek vermochte zum einen mit ihren schulischen Leistungen zu überzeugen. Mit ihrer Abiturnote von 1,2 ist sie bestens für das von ihr gewählte Studium der Chemie in Dresden geeignet. Sie möchte ihr Wissen in der Forschung vertiefen und später auch promovieren. Neben ihren kognitiv-intellektuellen Leistungen zeichnet sie sich auch durch ihr soziales Wesen aus: An ihrer Schule erteilte sie Nachhilfeunterricht, war SMV-Mitglied, arbeitete in diversen schulischen Projekten wie der Aktion Sammeldrache, dem Schulgericht und zuletzt im lange vorbereiteten politischen Planspiel „Schule als Staat“ mit; zudem unterstützt sie zu Hause ihre Familie nach Kräften. Eva-Maria Hippelein, die stellvertretend für die Mitglieder des Stiftungsrats spricht, ist überzeugt: „Wir sind sicher, dass unsere neue Stipendiatin ihren beruflichen Weg erfolgreich und mit Freuden gestaltet und hoffen, dass sie auf diesem weiteren Lebensweg auch die Philosophie der Ernst-Hippelein-Stiftung weitergibt.“ Für die neue Stipendiatin freut sich auch die Schulleitung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, dass in diesem Jahr erneut eine Absolventin des Gymnasiums ihre Studien mit der Unterstützung der Hippelein-Stiftung aufnehmen kann.



Personen auf dem Foto von links nach rechts:

Max Kopplin (stellvertretender Schulleiter des ASG), Thomas Hippelein, Jana Fee Schirmer (Rektorin der GHS Satteldorf), Eva-Maria Hippelein, Helena Jaworek, Oberbürgermeister Rudolf Michl, Bürgermeister Kurt Wackler.